

Einführung in die Praxis der Armenfürsorge

Autor(en): **Zihlmann, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **33 (1955)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-723242>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

noch rüstig sind, können in einem gemütlichen Spaziergang das Zentrum der Stadt in 15 bis 20 Minuten erreichen. Für fusskranke und gebrechliche Personen bietet der eingerichtete Verkaufsraum des Wohnheims die Möglichkeit, sich für den Haushalt mit dem Notwendigsten einzudecken.

Dr. Anton Flad

I nonnini di Varenzo

Dopo tanto lavoro:
la coppia valorosa,
dopo le nozze d'oro
ebbe un triste declino:
così volle il destino.
Poi se n'andò la sposa
spentasi per languore;
e dopo poche ore
lo sposo l'ha seguita.
Or riposano assieme.
Nelle culture apriche,

nelle rudi fatiche,
nelle cure dei figli,
in pene ed in perigli;
assieme, sempre assieme:
in volontà di bene:
onesti ed operosi.
I poveri nonnini,
come novelli sposi,
così, come già in vita,
or riposan vicini
nella pace infinita.

Alina Borioli

Einführung in die Praxis der Armenfürsorge

Unter diesem Titel hat die Schweizerische Armenpflegerkonferenz ein Handbuch für neben- und ehrenamtliche Armenpfleger herausgegeben als Jubiläumsgabe zum fünfzigjährigen Bestehen dieser im Jahr 1905 gegründeten Organisation. Dr. Alfred Zihlmann, Sekretär der Allgemeinen Armenpflege Basel und Verfasser des Handbuches, ist es sehr gut gelungen, auf Grund seiner langjährigen und vielseitigen Erfahrung sowie einer reichhaltigen Kenntnis der Literatur wirklich praktische Anleitungen zu geben, die auch dem Berufsarmenpfleger viel Anregung bieten werden. Ausgehend vom Grundsatz, dass die Armenpflege nicht nur wirtschaftliche, sondern auch

gesundheitliche und erzieherische Not zu beheben und den von dieser Not betroffenen Menschen wenn irgend möglich wieder in das allgemeine, normale Wirtschafts- und Gesellschaftsleben einzuordnen hat, zeigt der Verfasser den oft sehr beschwerlichen, aber lohnenden Weg, der mit einer gründlichen Abklärung der Verhältnisse beginnt und über den sogenannten Hilfsplan zur tätigen, konkreten Hilfe auf materiellem, gesundheitlichem oder geistig-seelischem Gebiet führt. Das Handbuch behandelt im weiteren die Probleme der Lohnverwaltung und der Versorgung, orientiert über die Armenpolizei, das Armenrecht (unentgeltliche Rechtshilfe) sowie die Verwandtenunterstützungspflicht und widmet ein interessantes Kapitel der besonderen Nöten wie Geisteskrankheit, Arbeits-scheu, Trunksucht usw. angepassten Hilfe. Eine eingehende Uebersicht über die öffentlichen und privaten Fürsorgeeinrichtungen sowie ein kurzer Abriss über die Geschichte und den heutigen Standort der Armenpflege beschliessen die Jubiläumsschrift, die allen in der praktischen Fürsorge arbeitenden Personen warm empfohlen sei.

(A. Zihlmann: «Einführung in die Praxis der Armenfürsorge», erschienen im Selbstverlag der Schweizerischen Armenpflegerkonferenzen, Druck Art. Institut Orell Füssli AG, Zürich, 1955, 108 Seiten, gebunden, Preis Fr. 10.—. Bestellungen sind zu richten an F. Rammelmeyer, Fürsprecher, 1. Sekretär, Direktion der sozialen Fürsorge der Stadt Bern, Bern.)

La Confédération nous assure encore son aide

On sait que la validité de l'arrêté fédéral prévoyant une aide complémentaire à la vieillesse et aux survivants des 8 octobre 1948/5 octobre 1950 devait prendre fin au 31 décembre 1955. Or, les Chambres fédérales ont donné leur assentiment, au cours de la session d'automne, à un nouvel arrêté fédéral qui prévoit la prorogation de l'arrêté précité. Cette prorogation au 31 décembre 1958 est accompagnée de quelques modifications de détail.

Les allocations aux cantons, ainsi qu'à la Fondation «Pour la vieillesse» et à la Fondation Pro Juventute, prélevées sur la provision de 140 millions de francs attribuée à l'assurance-vieillesse et